

Lieder zum Gottesdienst: Pfingsten 2025

Lied zur Eröffnung: 351,1.2. Komm Schöpfer Geist

Kyrie: beten

Gloria: 383,1. Ich lobe meinen Gott

Lied zum Zwischengesang: 771,1.2. Komm, o Geist der Heiligkeit

Credo: 346,1-3 Atme in uns, Heiliger Geist

Lied zur Gabenbereitung: 470,1.2. Wenn das Brot

Lied zum Sanctus: 732

Vater unser: beten

Lied zum Friedensgruß/ Lamm Gottes: 823,1.2. Wo Menschen sich vergessen

Kommunion:

Schlusslied vor dem Schlussegen: 772,1.3. Du, Herr, gabst uns dein festes Wort

Pfingsten 2025 C

Der Herr, der uns den Heiligen Geist gesandt hat, er sei mit euch!

Liebe Mitchristen,

heute feiern wir ein ganz besonderes Fest: der Geburtstag der Kirche.

An Pfingsten kommt der Heilige Geist auf die noch kleine Gemeinschaft der Christen herab.

Jetzt können sie in allen Sprachen und zu allen Menschen von Gottes großen Taten berichten.

In der Tat, ein froher Grund, ein Fest zu feiern.

Weil wir glauben, dass Gottes Geist nicht nur die Menschen damals erfüllt hat, sondern Gottes Heiliger Geist auch heute die Kirche begeistern kann, damit die Menschen von heute sie verstehen können.

Deshalb feiern wir Pfingsten, deshalb feiern wir heute ein großes Fest.

Herr, durch deinen Heiligen Geist einst du uns Christen aus vielen Völkern mit unterschiedlichen Sprachen.

Herr erbarme dich unser

Dein Heiliger Geist bewirkt eine spannungsreiche Vielfalt, die lebendig und fruchtbar ist.

Christus erbarme dich unser

Wir bezeugen dich in der Welt mit den Gaben, die dein Heiliger Geist jedem von uns gibt.

Herr erbarme dich unser

Der barmherzige Gott erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld und führe uns hin zum ewigen Leben. Amen

Tagesgebet:

**Lebendiger und wirkmächtiger Gott,
wenn wir uns zum Gottesdienst versammeln, dann tun wir
dies in deinem Geist.**

**In ihm loben und preisen wir dich, hören und verstehen wir
dein Wort.**

**Es ist dein Geist, der in uns die Sehnsucht nach einem
Leben bewirkt,**

das mehr und größer ist, nach einem Leben in Fülle.

Durchdringe uns immer mehr mit deinem Heiligen Geist.

**So bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn und
Bruder, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt
und liebt Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen**

Lesung: Apg 2,1-11

Evangelium: Joh 20,19-23

***Kv.: Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt
und verkündeten Gottes große Taten. Halleluja***

Text nach der Kommunion:

**„Unsere Leere schreit nach Deiner Fülle
Komm, Heiliger Geist,
in unsere Städte,
in unsere Häuser,
in unsere Familien,
in unsere Augen,
in unsere Herzen.**

**Ohne Dich lesen wir Bücher
und werden nicht weise,
ohne dich reden wir lange
und werden nicht eins.**

**Ohne dich sehen wir nur Fälle,
Zahlen und Fakten.
Ohne dich zerfällt unser Leben
in eine Reihe von sinnlosen Tagen.**

**Ohne dich werden wir treulos.
Ohne dich endet unser Denken im Wahnsinn.
Ohne Dich zerstört uns die Technik.
Ohne Dich werden die Kirchen Museen.
Ohne Dich wird das Beten Geschwätz.
Ohne Dich wird unser Lächeln erstarren.
Ohne Dich wird unsere Umwelt verwüstet.**

**Komm, Heiliger Geist,
unsere Leere schreit nach Deiner Fülle!
Komm, Schöpfer Geist!
Mache die Welt zur Wohnung für dich!“**

Fürbitten:

Herr und Gott, immer müssen wir um deinen Geist bitten, denn ohne ihn können wir nichts tun. Wir bitten und rufen: (auf jede Bitte antworten wir mit dem Ruf: Komm, heiliger Geist und wirke mit deiner Kraft)

- **Komm, Heiliger Geist und stärke die Schwachen und Leidenden.**
- **Komm, Heiliger Geist und tröste die Trauernden und Verzweifelnden.**
- **Komm, Heiliger Geist und rate den Ratlosen und Unentschlossenen.**
- **Komm, Heiliger Geist und rüttle auf die Satten und Zufriedenen.**
- **Komm, Heiliger Geist und versöhne die Völker der Erde und alle Menschen, die miteinander im Streit leben.**
- **Komm, Heiliger Geist und lenke die Regierenden zum Wohl der ihnen anvertrauten Menschen.**
- **Komm, Heiliger Geist und erneuere deine Kirche. Zeig ihr den Weg, auf dem auch heute noch der Glaube an dich Zukunft hat.**
- **Komm, Heiliger Geist und belebe, was tot ist. Führe und erfülle uns mit deiner Kraft.**
- **Komm, Heiliger Geist und führe alle zu dir, die nach Sinn und Halt in ihrem Leben suchen.**

- **Komm, Heiliger Geist und schenke unseren Verstorbenen beim himmlischen Vater das ewige Leben.**

Herr, aus deinem Geist sind wir und glauben wir. So preisen wir dich jetzt und in Ewigkeit. Amen

Fürbitten:

Herr und Gott, immer müssen wir um deinen Geist bitten, denn ohne ihn können wir nichts tun. Wir bitten und rufen: (auf jede Bitte antworten wir mit dem Ruf: Komm, heiliger Geist und wirke mit deiner Kraft)

- **Komm, Heiliger Geist und stärke die Schwachen und Leidenden.**
- **Komm, Heiliger Geist und tröste die Trauernden und Verzweifelnden.**
- **Komm, Heiliger Geist und rate den Ratlosen und Unentschlossenen.**
- **Komm, Heiliger Geist und rüttle auf die Satten und Zufriedenen.**
- **Komm, Heiliger Geist und versöhne die Völker der Erde und alle Menschen, die miteinander im Streit leben.**
- **Komm, Heiliger Geist und lenke die Regierenden zum Wohl der ihnen anvertrauten Menschen.**
- **Komm, Heiliger Geist und erneuere deine Kirche. Zeig ihr den Weg, auf dem auch heute noch der Glaube an dich Zukunft hat.**
- **Komm, Heiliger Geist und belebe, was tot ist. Führe und erfülle uns mit deiner Kraft.**
- **Komm, Heiliger Geist und führe alle zu dir, die nach Sinn und Halt in ihrem Leben suchen.**

- **Komm, Heiliger Geist und lass das Maifest heute zu einem Ort der Begegnung und Freude werden; erfülle alle, die daran teilnehmen mit deinem verbindenden Geist. Segne alle, die heute mit uns feiern.**
- **Komm, Heiliger Geist und schenke unseren Verstorbenen beim himmlischen Vater das ewige Leben.**

Herr, aus deinem Geist sind wir und glauben wir. So preisen wir dich jetzt und in Ewigkeit. Amen

Text nach der Kommunion:

**Komm Heiliger Geist, du Geist der Weisheit:
Du scheidest das Wichtige vom Unwichtigen und machst
uns den Blick frei für das Wesentliche.**

**Komm Heiliger Geist, du Geist der Beständigkeit:
In der Hektik des Alltags gibst du uns Kraft, nicht
aufzugeben und wieder neu zu beginnen.**

**Komm Heiliger Geist, du Geist des Rates:
Du vertreibst Zweifel und Unsicherheit. Steh uns bei in den
kleinen und großen Entscheidungen.**

**Komm Heiliger Geist, du Geist der Stärke:
Du gibst uns den Mut, nicht zu schweigen, wenn neben uns
Unrecht geschieht.**

**Komm Heiliger Geist, du Geist der Erkenntnis:
Du hilfst uns wahrzunehmen und zu erkennen, was gut ist
und uns fördert zum Leben.**

**Komm Heiliger Geist, du Geist des Wirkens:
Du schenkst uns die Kraft, den Gedanken Worte und den
Worten Taten folgen zu lassen.**

**Komm Heiliger Geist, du Geist der Gottesfurcht:
Du zeigst uns Gott und öffnest unsere Seele für das
Heilige.**

Liebe Mitchristen,

ich erinnere mich noch gut an ein Philosophieseminar während meines Studiums zurück, in dem der Dozent eine Vorlesung hielt, in der nur so von Fachbegriffen wimmelte.

Und vielen, die mit mir im Saal saßen, erging wie mir: Wir verstanden nichts.

Und ich wagte dann, mich zu melden und dem Vortragenden zu fragen:

„Können Sie nicht deutsch reden? Diese Fachbegriffe versteht doch niemand.“

Ich hatte gehört, aber nichts verstanden.

Ums Hören, um das Verstehen geht es auch an Pfingsten

Der zentrale Satz der Lesung aus der Apostelgeschichte lautet:

„Die Menschen strömten zusammen und waren bestürzt., denn jeder hörte die Apostel in seiner Sprache reden.“

Das klingt schön, denn das soll heißen:

Gottes Geist schenkt der Kirche die Fähigkeit, so zu reden, dass jeder und jede sie hören und verstehen kann.

Aber das ist nicht nur ein ermutigendes Wort.

Vielmehr steckt darin auch eine Herausforderung für die Kirche:

Nämlich, dass sie sich zu allen Zeiten auch um eine Sprache müht,
die gehört und wirklich verstanden werden kann.

Gott wirkt durch seinen Geist ja nicht automatisch.

Nicht ohne den Menschenwillen.

Im Gegenteil: Gottes Geist appelliert an die Kirche, sich immer wieder neu auf ihn einzulassen, dass Kirche mit ihrer Botschaft die Menschen erreicht.

Tut die Kirche das?

Ich denke, sie versucht es, ansatzweise gelingt es ihr.

Aber ich denke auch, dass sie hier noch weit mehr tun könnte und auch tun müsste.

Wie muss die Kirche reden, damit sie immer besser gehört und verstanden wird?

Drei Hinweise sind aus meiner Sicht von Bedeutung:

Erstens: Zuhören braucht Wertschätzung.

Wenn ich will, dass jemand mich hört und auch verstehen kann,
dann ist Grundbedingung dafür,

dass es mir nicht egal ist,
dass das Gegenüber mir auch wirklich etwas wert
ist

Können wir das von den vielen Gesprächen in
unserer Kirche wirklich sagen?

Interessiert der Andere in den Gespräche wirklich?

Oder sind wir von allem daran interessiert,
unsere Positionen und Überlegungen vorzutragen
und dabei den anderen nur als Kulisse oder als
Publikum zu missbrauchen?

Hier liegt eine Versuchung für Amtsträger und
andere Verantwortliche in unserer Kirche.

Wer etwas Reformen vorschnell als zweitrangig abtut,
irgendwie mit mangelndem Glauben in Verbindung bringt und immer richtigerweise betont:

Es geht doch vielmehr um Gott –
dem fehlt es bei einer solchen Argumentation an
Wertschätzung gegenüber denen,
die mit ihm als Getaufte Kirche sind.

Zweitens: Wertschätzung zeigt sich im Willen zum
echten Kennenlernen.

Ob ich den anderen wirklich wichtig nehme,
erkennt man daran,
dass ich versuche, ihn ernsthaft kennenzulernen
und sein Denken zu verstehen.

Oberfläche reicht da nicht,
da braucht es den Willen, tiefer zu suchen und
tiefer zu verstehen.

Dann ist es möglich, auf einen Gesprächspartner
wirklich einzugehen.

Dann gilt das Interesse nicht den Schwächen des
anderen,
sondern seinen Stärken, auch in seinem Denken.

Dann ist es nicht möglich,

sich von fremden Argumenten, von fremden Lebensformen abschrecken zu lassen.

Zeigt sich in unserer Kirche der unbedingte Willen, den anderen und sich gegenseitig kennenzulernen?

Bemüht sie sich wenigstens, Fragen und Sehnsüchte der Menschen von heute wirklich an sich ranzulassen?

Liebe Mitchristen,

wer auf neue Fragen mit alten Antworten reagiert und auf Kritik mit der Wiederholung der alten Antworten,

der darf sich nicht wundern, wenn immer weniger zuhören wollen, noch weniger verstehen können und immer mehr Menschen ihre eigenen Wege gehen.

Drittens: Kennenlernen verändert Denken und Sprache.

Wenn man den Menschen wertschätzt und wirklich kennenlernen will, dann bleibt das nicht ohne Folgen für die eigene Art und Weise, wie man denkt und spricht.

Denken und Sprechen kann Gräben aufwerfen
oder Menschen verbinden.

Denken und Sprechen kann verletzen oder heilen.

Sprechen und Denken kann beschimpfen oder
Respekt und Anerkennung zollen.

Christinnen und Christen, die Kirche sein wollen,
haben im Grund hier keine Wahl,

Für sie kommt nur eine Art zu denken und zu
sprechen in Frage:

Liebevoll, freundlich, ehrlich

Beherrscht dieser Ton unser Miteinander oder
arbeiten wir wenigstens glaubwürdig darauf hin?

Welcher Sprache bedient sich das Amt und andere
Verantwortliche in der Kirche?

Ich mache es kurz:

Das amtliche Denken und Sprechen in unserer
Kirche dürfen sich nur an einer einzigen
Grammatik orientieren:

An der Grammatik der Liebe und der
Barmherzigkeit.

Damit meine ich nicht,
jedem immer Recht zu geben oder jede Dummheit
zu billigen.

Aber: In aller Rede sollte immer wieder
durchscheinen,
dass wir in der Kirche für einen Gott geradestehen,
der Liebe ist und voller Menschenfreundlichkeit auf
uns Menschen schaut.

Dass also Kirchendenken und Kirchenreden ihr
Maß zu nehmen hat am Evangelium und nicht
vorschnell am Kirchenrecht.

Liebe Mitchristen,

beim Pfingstereignis in Jerusalem vor 2000 Jahren
waren die Menschen bestürzt,
dass jeder und jede die Apostel in seiner Sprache
hören und verstehen konnte.

Bitten wir vom Heiligen Geist eine erneute
Bestürzung,
dass Menschen bestürzt und ergriffen sind vom
Reden der Kirche an Pfingsten 2025 und auch
danach.

Weil wir als Kirche so denken und sprechen,
dass wir gehört und verstanden werden,

weil unser Denken und Reden die Menschen berührt und so dem Evangelium die Herzen vieler öffnet.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein geisterfülltes, ein den Menschen nahes Pfingstfest.
Amen